

Beiblatt

Betriebs- und Nutzungskonzept

<Antrag auf ein Forschungsgroßgerät nach Art. 91b GG>

<Bitte nur einmal pro Antrag ausfüllen>

<Die grau gesetzten Textpassagen stellen Erläuterungen für Ihre Angaben dar. Diese bitte im finalen Antrag löschen, während die schwarz gedruckten Teile in der hier vorgestellten Form im Antrag erhalten bleiben sollen.>

I. Vorhandene und geplante Geräte

1. Vorhandene Ausstattung (mit Bezug zu dem beantragten Gerät)

<Stellen Sie bitte die **vorhandene Ausstattung** mit Bezug zum beantragten Gerät tabellarisch dar. Bitte alle Geräte mit entsprechender Funktion - ggf. auch mit anderen Leistungsdaten - aufführen, die an der Hochschule und am Standort zur Verfügung stehen>

Bezeichnung, Hersteller und Typ	Finanzierungsart (ggf. DFG-Geschäftszeichen)	Inbetriebnahme (Jahr)	ggf. Außerbetriebnahme (Jahr)	Nutzungsdauer (h/Jahr)	Standort, Geräteverantwortliche/r, Einsatzgebiet
[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]

...

2. Geplante Beschaffungen

<Stellen Sie bitte das beantragte Gerät sowie weitere **geplante Beschaffungen** mit Bezug zu dem beantragten Gerät tabellarisch dar, ggf. mit weiteren Erläuterungen unter der Tabelle >

Bezeichnung, Hersteller und Typ	Finanzierungsart (ggf. DFG-Geschäftszeichen)	Inbetriebnahme (Jahr)	ggf. Außerbetriebnahme (Jahr)	Nutzungsdauer (h/Jahr)	Standort, Geräteverantwortliche/r, Einsatzgebiet
[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]

...

<Bitte beachten Sie, dass es Fälle geben kann, in denen im Begutachtungsverfahren die Bewertung eines beantragten Gerätes ohne detailliertes Wissen über weitere geplante bzw. beantragte Forschungsgroßgeräte nur eingeschränkt möglich ist. Hier kann eine gemeinsame Antragstellung (Antragspaket) sinnvoll sein. Es wird in solchen Fällen empfohlen, Rücksprache mit der für die jeweilige Gerätegruppe verantwortlichen Person zu halten: <http://www.dfg.de/wqi> >

3. Handelt es sich um eine Ersatzbeschaffung?

<Bei einer Ersatzbeschaffung bitte erläutern, wie das vorhandene Gerät bisher eingesetzt wurde (unter Angabe der Betriebsstunden für Forschung und Service/Wartung), künftig verwendet werden soll und aus welchem Grund ein Ersatz erforderlich ist>

[Text]

4. Wurde bereits ein Antrag (gegebenenfalls auf Teilfinanzierung) zur Beschaffung eines solchen Gerätes gestellt?

<Wenn ja, wann und bei welcher Institution?>

[Text]

II. Darstellung des Betriebs- und Nutzungskonzepts

<Nachfolgende Angaben beziehen sich auf die Ebene von Einrichtungen derselben oder einer anderen Hochschule bzw. außeruniversitären Einrichtungen (z.B. Institut, Klinik, Fachbereich, zentrale Einrichtung, Sonderforschungsbereich u. ä.)>

1. Voraussichtliche jährliche Betriebsstunden:

<Bitte achten Sie auf Konsistenz der Angaben in diesem Beiblatt und in den einzelnen Beiblättern Forschung.>

[Text]

2. Nutzungsanteile

<Bitte hier die vorgesehene Nutzungsaufteilung darstellen. Für jede Arbeitsgruppe mit relevantem Nutzungsanteil bitte ein Beiblatt Forschung 21.101 ausfüllen. Für die weitere Nutzung – etwa im Rahmen einer Core Facility oder eigenständig durch eine außeruniversitäre Einrichtung – bitte ggf. die erwartete Nutzung unter den Tabellen beschreiben.

Bitte beachten: Bei einem eigenständigen Nutzungsanteil durch eine außeruniversitäre Einrichtung muss der entsprechende prozentuale Anteil der Investitionssumme von dieser übernommen und von der Antragssumme abgezogen werden.>

	Einrichtung	Nutzungsanteil	
1.	[Text]	[Text]	%
2.	[Text]	[Text]	%
3.	[Text]	[Text]	%
...	[Text]	[Text]	%

Leiterin/ Leiter der Einrichtungen bzw. der in Betracht kommenden Arbeitsgruppen

	Name	Beiblatt Forschung
zu 1.	[Text]	[ja/nein]
zu 2.	[Text]	[ja/nein]
zu 3.	[Text]	[ja/nein]
...	[Text]	[ja/nein]

Ggf. Beschreibung der weiteren wissenschaftlichen Nutzung, sofern nicht in einzelnen Beiblättern Forschung beschrieben.

[Text]

3. Ist eine dezentrale Nutzung (in einer einzelnen Arbeitsgruppe) oder eine zentrale Nutzung (Gerätezentrum, Core Facility) vorgesehen? Gibt es ein übergeordnetes Konzept der Hochschule zur Bereitstellung von Technologieplattformen?

<Bitte beachten Sie ggf. die DFG-Stellungnahmen und Empfehlungen¹, die für die Antragstellung relevant sein können. Bei einer zentralen Nutzung in einer bereits bestehenden Core Facility sollten die Kennzahlen für die Nutzung bzw. Auslastung der Facility in den vergangenen zwei Jahren dargestellt werden (Tabellarische Aufstellung der Nutzungszahlen für die vorhandenen Geräte aufgeschlüsselt nach: Namen der Arbeitsgruppen, deren Affiliation und Nutzungszeit, ggf. Publikationen; Gesamtnutzungszeit pro Jahr für Forschung; Ausfallzeiten bzw. Zeiten für Service und Wartung. Sollte es um Technologien gehen, bei denen sich die Auslastung besser im Datenoutput bemessen lassen, sollten die im Fachbereich üblichen Bezeichnungen und Quantifizierungen verwendet werden.). Bitte ggf. die Registrierung der Einrichtung im Forschungsinfrastrukturportal der DFG RISources (<http://risources.dfg.de>) erwähnen. Bei umfangreichen Angaben bzw. von der Hochschule verabschiedeten Gesamtkonzepten können diese auch als separate Dokumente (Antragsergänzungen) beigefügt werden.>

[Text]

4. Wie ist der Zugang zu den Geräten geregelt? Gibt es eine Nutzungsordnung? Sind die Informationen öffentlich zugänglich?

<Bitte die entsprechende Webadresse angeben.>

[Text]

5. Welche Konzepte für das Datenmanagement und die Informationsinfrastruktur gibt es?

<Bei datenintensiven Technologien, deren Betrieb besondere Anforderungen stellen (z.B. an die Datenspeicherung und Auswertung, den Transfer der Daten zum Nutzer und Datenschutz, etc.), ist bei Beantragung der Nachweis erforderlich, dass die infrastrukturellen Voraussetzungen für ein Datenmanagement geschaffen sind/werden. Die organisatorischen und technischen Aspekte des vorgesehenen Informations- bzw. Datenmanagements (z.B. Konzepte, Workflows vorhandene bzw. benötigte Hard- und Software) sind daher in solchen Fällen zu beschreiben. Vorhandene IT-Gesamtkonzepte der antragstellenden Institution können als Anhang beigefügt werden. Bitte beachten Sie ggf. auch die DFG-Stellungnahmen und Empfehlungen¹, die für die Antragstellung relevant sein können. >

Erwartete Datenmenge pro Jahr: [Text]

Konzepte:

¹ <http://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/wgi/stellungnahmen/index.html>

[Text]

Benötigte Hard- und Software:

[Text]

III. Personelle Voraussetzungen für den Gerätebetrieb

1. Wer ist verantwortlich für den Gerätebetrieb?

[Text]

2. Welches Personal (wissenschaftliches und technisches, ggf. Verwaltung) ist für die angemessene Bedienung und Wartung des Gerätes vorhanden und wie wird dieses finanziert (Landesmittel, Drittmittel, befristet/unbefristet, Vollzeit/Teilzeit)?

[Text]

3. Welche Qualifikation hat das verfügbare Personal für die vorgesehenen Aufgaben?

[Text]

4. Wie soll fehlendes Personal bereitgestellt werden?

[Text]

IV. Räumliche Voraussetzungen für den Gerätebetrieb

<Bei Geräten, deren Betrieb besondere Anforderungen stellen (z.B. Klimatisierung, Schwingungsisolierung, Arbeits- und Strahlenschutz etc.), ist bei Beantragung der Nachweis erforderlich, dass die infrastrukturellen Voraussetzungen für den Gerätebetrieb geschaffen sind/werden. Auch die Ergebnisse von gegebenenfalls erforderlichen Messungen durch favorisierte Hersteller (z.B. Störfeld- und Schwingungsanalysen) sind dabei zu berücksichtigen und sollten als Antragsergänzung vorgelegt werden.>

1. Ausführliche Darstellung des vorgesehenen Gerätestandorts, Raumbedingungen, Lageplan:

[Text]

2. Sind Baumaßnahmen notwendig/geplant?

<Bitte ggf. deren Planungsstand und dessen Implikationen für die Geräteinbetriebnahme (z.B. temporäre Aufstellung an einem anderen Ort) erläutern.>

[Text]

3. Angaben zum Standort des Gerätes zum Zeitpunkt der vorgesehenen Inbetriebnahme:

Gebäude (Adresse)	Geschoss	Raumnummer
[Text]	[Text]	[Text]

V. Folgekosten

Betriebskosten Energie, Wasser, Verbrauchsmaterial, sonstige	Unterhaltskosten Wartung, Reparaturen, Ersatz- und Verschleißteile, Prüfgebühren	weitere jährliche Kosten z. B. Software-Updates bzw. Upgrades
[Text]	[Text]	[Text]
[Text]	[Text]	[Text]

1. Summe der voraussichtlichen jährlichen Folgekosten

[Text]

2. Ist die Finanzierung der Folgekosten aus dem jährlichen Etat der Hochschuleinrichtung(en) gesichert?

<gegebenenfalls Angabe von Kapitel/Titel>

[Text]

Wenn nicht, welche andere Finanzierung ist vorgesehen?

[Text]